

Psalm 73

Luther-Übersetzung von 1912



1 Ein Psalm Asaphs. Israel hat dennoch Gott zum Trost, wer nur reines Herzens ist. **2** Ich aber hätte schier¹ gestrauchelt mit meinen Füßen; mein Tritt wäre beinahe geglitten. **3** Denn es verdross mich der Ruhmredigen, da ich sah, dass es den Gottlosen so wohl ging. **4** Denn sie sind in keiner Gefahr des Todes, sondern stehen fest wie ein Palast. **5** Sie sind nicht in Unglück wie andere Leute und werden nicht wie andere Menschen geplagt. **6** Darum muss ihr Trotzen köstlich Ding sein, und ihr Frevel muss wohl getan heißen. **7** Ihre Person brüstet sich wie ein fatter Wanst; sie tun, was sie nur gedenken. **8** Sie achten alles für nichts und reden übel davon und reden und lästern hoch her. **9** Was sie reden, das muss vom Himmel herab geredet sein; was sie sagen, das muss gelten auf Erden. **10** Darum fällt ihnen ihr Pöbel zu und laufen ihnen zu mit Haufen wie Wasser **11** und sprechen: „Was sollte Gott nach jenen fragen? Was sollte der Höchste ihrer achten?“ **12** Siehe, das sind die Gottlosen; die sind glücklich in der Welt und werden reich. **13** Soll es denn umsonst sein, dass mein Herz unsträflich lebt und ich meine Hände in Unschuld wasche, – **14** und bin geplagt täglich, und meine Strafe ist alle Morgen da?

15 Ich hätte auch schier² so gesagt wie sie; aber siehe, damit hätte ich verdammt alle deine Kinder, die je gewesen sind. **16** Ich dachte ihm nach, dass ich's begreifen möchte; aber es war mir zu schwer, **17** bis dass ich ging in das Heiligtum Gottes und merkte auf ihr Ende. **18** Ja, du setzest sie aufs Schlüpfrige und stürzest sie zu Boden. **19** Wie werden sie so plötzlich zunichte! Sie gehen unter und nehmen ein Ende mit Schrecken. **20** Wie ein Traum, wenn einer erwacht, so machst du, HERR, ihr Bild in der Stadt verschmäh.

21 Da es mir wehe tat im Herzen und mich stach in meinen Nieren, **22** da war ich ein Narr und wusste nichts; ich war wie ein Tier vor dir. **23** Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, **24** du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich endlich mit Ehren an. **25** Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde. **26** Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil. **27** Denn siehe, die von dir weichen, werden umkommen; du bringest um alle, die von dir abfallen. **28** Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf den Herrn HERRN, dass ich verkündige all dein Tun.

Fußnoten

1. bedeutet: wäre bald, wäre fast

2. bedeutet: bald, fast